

SAC Sektion Grenchen

<http://www.sac-grenchen.ch>

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



April 2017

Nummer 4

63. Jahrgang

Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Holzertag / «Wanderwegbautag», Samstag 29. April 2017

Für die Weiterverarbeitung von zweijährigem Holz sowie den Bau des Wanderwegs durch den Wald vom Untergrenchenberg zum Chalet («Kuhfreier» Zugang zum Chalet während der Weidezeit), inklusive Stellen von Wegweiser, braucht es wiederum **viele Helfer!**

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte
Für ein „währschaftes“ Znüni und Zmittag ist gesorgt!
(Wiederum wird uns Paul Wigger mit seinen Kochkünsten kulinarisch verwöhnen!)

Anmeldungen bis Mittwoch, den 26. April 2017 an
„Verantwortlicher Holzen“ **Patrik Mosimann:**
Tel. P: 032 653 30 46
Tel. M: 079 218 44 20

Email: patrik.mosimann@bluewin.ch

Die Hüttenkommission bedankt sich schon jetzt für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Sollte der Winter auf dem Berg nochmals im Frühling kommen, so könnte und müsste der Holzertag auf ein späteres Datum im Jahr 2017 verschoben werden.

Die Hüttenkommission

SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI
SOLARANLAGEN

BIERI

HAUSTECHNIK AG

www.bierihaustechnikag.ch

24h
Service-Phone
032 655 10 00

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Urech Hannah, Wolfwil	Stauffer Willy, Pieterlen	

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Rudolf Abrecht feiert am 25. April seinen 85. Geburtstag in Lengnau

Herzliche Gratulation!

Redaktionsschluss der Ausgabe Mai 2017:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. April 2017

redaktion@sac-grenchen.ch



hetzel **Farbe im Innen- und Wohnbereich**

Mit Farbe, Verputz oder Tapete gestalten wir Ihren Wohnbereich frei nach Ihren Wünschen.

 **HETZEL MALER + GIPSER AG** Wenn es um Farbe geht
Gibelstrasse 12 | Grenchen | 032 652 10 81 | hetzel-grenchen.ch

Tourenwesen

**Samstag 25. März
Eröffnungstour**

**ANMEDESCHLUSS FÜR DIE
ERÖFFNUNGSTOUR:
MITTWOCH ABEND 23. MÄRZ**

Landeskarten: 1106 Moutier + 1126 Büren a.A.

Tourenbeschreibung:

Vom Schützenhaus Bettlach Richtung Unteres Brüggl wo wir uns einen Apéro genehmigen werden. Weiter über die Wasserscheide zum Restaurant Schauenburg. Nach dem Mittagessen erfolgt der Abstieg individuell. Einige wählen den Weg übers Obere Brüggl oder vielleicht auch noch zum Bettlachberg.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt,

Ausrüstung: zum Wandern evt. Stöcke

Zeit: Aufstieg 2 Stunden

Höhendifferenz: ca. 500 m

Verpflegung: im Restaurant

Transportmittel: PW bis Schützenhaus

Kosten-Transport: keine

Übrige Kosten: 20.– Fr. für Mittagessen

Besammlgung: 9.00 Uhr beim Schützenhaus Bettlach

Besprechung: Bei der Anmeldung

Tourenleiterin: Marianne Flüeli

Tel: 032 645 33 93 oder 079 250 86 66

**Mittwoch 12. April
Lysser Aussichtsturm**

Landeskarten: 1126 Büren a.A. + 1146 Lyss

Tourenbeschreibung:

Mit der BGU nach Rütli bei Büren. Von dort zur Aare hinunter und an dieser entlang nach Büren zum Kaffeehalt. Anschliessend über den Städtli- und Dotzigerberg nach Dotzigen. Weiter über Buetigen und Hardern zum Aussichtsturm auf der Chrützhöchi bei Lyss. Nach dem Pic-Nic geht es zur Alten Aare hinunter und quer Feld ein nach Buswil, von wo die Eisenbahn uns zurück nach Grenchen bringt.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung

Zeit: ca. 4.5 Stunden

Höhendifferenz: 280m Auf + Ab

Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten Transport: Fr.8.60 Halbtax
Übrige Kosten: Kaffee und evt. Schlusstrunk
Anmeldung: Montag 10. April
Besammlung: 7:30 Bahnhof Süd (Ab 7:41)
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Tel: 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Sonntag 23. April
Klettern
Jura / Voralpen oder Wallis

Klettertour Mehrseillängen (ev. Klettergarten). Klettern je nach Wetter im Jura, in den Voralpen oder im Wallis. In den Klettergebieten sind Mehrseillängen- und Klettergartenrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden möglich.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung inklusive Helm
Zeit: ca. 7 Stunden
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten Transport: ca. 20.– Franken
Anmeldung: Spätestens 21. April
Besammlung: Wird an der Besprechung abgemacht
Besprechung: 21. April 20.00 Uhr, Restaurant Airport
Tourenleiter: Urs Schwab
Tel: 079 754 69 79

Mittwoch 26. April
Balsthaler Holzweg

Landeskarten: Blatt 1107 Balsthal und Blatt 1108 Murgenthal

Tourenbeschreibung:
Wir starten die Tour bei St. Wolfgang in Balsthal. Der Weg führt uns in abwechslungsreicher Folge zu verschiedenen, aus Holz gefertigten Kunstwerken. Auf einem Poesieweg erklimmen wir das Talflüeli. Dort verpflegen wir uns und geniessen die Aussicht in das Tal hinunter, mit der Ortschaft Holderbank. Auf dem Rückweg gelangen wir über die Rinderweid zum Ausgangspunkt der zweiten Etappe vom Holzweg. Die Tour beenden wir wieder beim Start in St. Wolfgang

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt
Ausrüstung: Zum Wandern, mit Stöcken
Zeit: ca. 4,5 Stunden
Höhendifferenz: 300m

Verpflegung: Aus dem Rucksack
Transportmittel: ÖV
Kosten-Transport: Fr. 14.-
Übrige Kosten: Nach Bedarf (Kaffeehalt)
Anmeldung: 24. 4. 2017
Besammlung: 08.10 Bahnhof Süd (Ab 8:26)
Besprechung: Bei Anmeldung
Tourenleiterin: Madlen Frank
Tel: 032 661 16 50

So. 6. August – Sa.12. August 2017
Hochtourenwoche Orny – Trient

Landeskarten: Blatt 1344 Col de Balme und Blatt 1345 Orsières

Diese Tourenwoche findet im östlichen Teil des Mont-Blanc Gebietes statt. Wir starten von Champex mit der Bahn hoch nach La Brea und anschliessend zur Ornyhütte. Dort lässt es sich hervorragend klettern. Die nächsten Touren haben hochalpinen Charakter und versprechen Abwechslung in Fels und Eis. Ziele sind: Aiguille du Tour, Aiguille du Chardonnet, Aiguilles Dorées sowie Aiguille Purtscheller. Unser Ausgangspunkt für diese Touren ist die Trienthütte. Programmänderungen wegen den Verhältnissen, dem Wetter oder auch den Teilnehmenden können durchaus vorkommen.

Sonntag 6. August: Anreise nach Champex mit anschliessender Bahnfahrt hoch nach La Brea. Anschliessend erfolgt der Hüttenzustieg zur Ornyhütte wo wir noch etwas klettern werden.

Montag 7. August: Von der Ornyhütte via Col d'Orny traversieren wir den Trientgletscher zum Col supérieur du Tour und steigen zum Couloir de la Table. Durch das Couloir hoch zur Arête de la Table und weiter über den Grat zum Gipfel der Aiguille du Tour auf 3540m.ü.m. ZS- / 3a 45°.

Abstieg zur Trienthütte zurück via Normalabstieg (E-Flanke) Aufstieg 6 Std. Abstieg 2 Std. Seilmanöver werden wieder eingeschliffen.

Dienstag 8. August: Aufstieg von der Trienthütte über die Arête Forbes zum Gipfel der Aiguille du Chardonnet 3824m.ü.m. Abstieg über den W-Grat/N-Flanke zurück zur Trienthütte. ZS / 3b 50° Aufstieg 6 Stunden, Abstieg 4 Stunden.
Kombinierte Fels- und Eistour

Mittwoch 9. August: Aufstieg von der Trienthütte zu den Aiguilles Dorées – Überschreitung Ost/West 3519m.ü.m. S / 5b Aufstieg und Abstieg ca. 10-12 Stunden. Klassiker mit Charme und Rasse

Donnerstag 10. August: Aufstieg von der Trienthütte über den Südgrat zur Aiguille Purtscheller 3475m.ü.m. ZS+ / 5a Aufstieg 6 bis 7 Stunden, Abstieg 4 Stunden. Zur Ornyhütte. Perfekter Fels und eine geschichtsträchtige Verschneidung.

Freitag 11. August: Aufstieg von der Ornyhütte zur Aiguille d'Orny 2965m.ü.m. Hier hat es verschiedene Routen, Tagesform wird uns bei der Auswahl behilflich sein.

Samstag 12. August: Heimreise mit einer Möglichkeit für weitere Kletterei oder ein Badeplausch im Lac de Champex.....

Schwierigkeit: ZS – S

Teilnehmerzahl: beschränkt auf 5 – 6

Ausrüstung: komplett für Hochtouren inklusive Kletterfinken, Helm usw.

Zeit: täglich 8 – 14 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack und Halbpension in Hütten

Transportmittel: PW und Gondel

Unterkunft: Trienthütte und Ornyhütte

Kosten: ca. Fr. 1200.- inkl. Führer bei 5 T.

Anmeldung: bis spätestens 15. Juni 2017 an Madeleine Lanz

Tel. 079 912 83 87 oder 032 652 61 69 oder

moll40@bluewin.ch

Unser Bergführer: **Urs Steiner** 079 474 79 22

Besammlung: wird noch bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 28. Juli 2017 im

Restaurant Airport in Grenchen, 20.15 Uhr

Tourenleiterin: Madeleine Lanz, Urs Steiner

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Do. bis Mo. 13. – 17. April Osterlager Südfrankreich

Wie jedes Jahr gehen wir wieder nach Südfrankreich klettern. In einer gemütlichen Atmosphäre geniessen wir die Wärme im Süden. Die sehr gut abgesicherten Sportkletterrouten in Frankreich ermöglichen es ohne Risiko sein Limit auszuloten und sich von

Tag zu Tag zu steigern. Übernachtung im Zelt. Anreise im Minibus. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrungen sind wir gut organisiert und haben ein top ausgestattetes Küchenzelt sowie ein grosszügiges Aufenthaltszelt für lange Abende.

Tourenleiter: Philip Renfer, Tel. 079 631 30 13

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 22. März 2017 Holzweg Thal (Ersatztour)

Jean-Michel Notz kann seine angekündigte Wanderung Aigle – Yvorne – Aigle leider nicht durchführen. Er konnte die „Nägel“ aus seinem Fussgelenk entfernen lassen und muss erstmal sorgfältig trainieren. „Gute Besserung“ und auf baldiges „Wiedersehen“!

Tourenbeschreibung:

Ich schlage als Ersatz den Holzweg im Naturpark Thal vor.

Abfahrt: 07.26 Grenchen Süd via Oensingen - Balsthal nach St. Wolfgang.

Kaffee und Gipfeli im Pintli, St. Wolfgang

Wanderung: Steiler Aufstieg (ca 30 Minuten, gut ausgebauter Weg) zur Ruine Neu-Falkenstein.

Wir folgen dann dem Weg auf dem Flyer:

Stalden – Unterer Stalden – Plattenweg – Alt Berg – St. Wolfgang.

Unterwegs begegnen uns immer wieder Kunstwerke aus Holz.

B-Tour: Nach Absprache möglich

Wanderzeit: Vormittag: 2 ½ Stunden, 164m auf und 164m ab.

Nachmittag: 40 Minuten flach St. Wolfgang–Bahnhof Balsthal

Mittagessen: Restaurant Pintli St. Wolfgang, 18.– Fr.

Reisekosten: 12.– Fr. mit Halbtax

Rückkehr: 15.32 Uhr in Grenchen Süd

Anmeldung: Montag 20. März 2017, 12.00 Uhr

Tourenleiterin: Margrit Tièche,

Tel. 032 377 17 84 / 079 322 57 15

Mittwoch 5. April 2017 Münsingen – Uttigen

Flachwanderung der Aare entlang

Abfahrt: 07.23 Grenchen Süd
Kaffeehalt in Münsingen

Wanderung: Vormittag: 2 ½ Stunden
Münsingen – Kiesen
Nachmittag: 1 ¼ Stunden
Kiesen – Uttigen

Mittagessen: Rest. Pintli Kiesen ca. Fr. 17.–

Reisekosten: Fr. 22.– mit Halbtax

Rückkehr: 17.25 Uhr Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 3. April 12.00 Uhr

Tourenleiter: Georges Imoberdorf
Tel: 032 645 34 76

Mittwoch 19. April 2017 Oberwil – Unterramsern – Messen

Abfahrt: 07.41 Uhr mit dem Bus nach
Büren, Weiterfahrt nach Oberwil,
Kaffeehalt im Restaurant Bad

Wanderung A: Vormittag: von Oberwil durchs
Mülibachtal, an der Grabenöle
vorbei nach Lüterswil und weiter
nach Niederramsern.
Wanderzeit ca. 2 ½ Std. Aufstieg
ca. 250 m, Abstieg ca. 200m

Nachmittag: leichte Wanderung
durch das flache Limpachtal nach
Messen. Wanderzeit ca. 1 ¼ Std.

Wanderung B: Nach Absprache möglich

Mittagessen: Restaurant Pflug, Unterramsern
ca. 18.– Fr.

Reisekosten: Bus mit Halbtax: ca. 10.– Fr.

Rückkehr: Mit dem Bus nach Grenchen Süd,
Ankunft 17.19 Uhr

Anmeldung: bis Montag 17. April 2017, 12.00
Uhr

Tourenleiterin: Verena Meier Tel. 032 652 41 53

Chalet

Hüttenwarte 2017

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer
Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

18./19. März	Beatrice Ris+ Helene Leimer
25./26. März	Andreas Stierli+ Simon Zaugg
01./02. April	Madlen und Hanspeter Frank
08./09. April	Melchior Moser, Hansueli Brugger und Lucia Bühler

15./16. April	Regina Gilomen+ Markus Bächler
22./23. April	Mario Schneider, Jaro Cukr, Aendu und Pädu Geiser
29. April	Holzen im Chalet
30. April	Patrik und Liliane Mosimann

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
<http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

GUT GERÜSTET FÜR UMBAU, NEUBAU UND RENOVATION

GRÜTTER + WILLI AG
UMBAU UND RENOVATIONEN

**SCHREINEREI
SCHWARZ AG**

Piatti-Küchen-*Création* AG

Grenchen / Solothurn

www.gruetter-schwarz.ch

Tourenberichte

Sonntag 29. Januar 2017
Wannehöreli

Es ist so weit, im Dunkeln treffen sich Pedro, Patrick, Roman, Konrad und Nicole bei der Bocciahalle in Grenchen. Der Weg führt uns nach Schönried zu einem weiteren Teilnehmer, Jean. Er trifft bei Kaffee und Gipfel auf die Gruppe. Gestärkt geht es zum Ausgangspunkt. Unter dem Golfhotel werden die Skis montiert. Bei Sonnenschein und Frühlingstemperaturen geht es über die Hohenegg neben Hirschfarm und Lothar-Überbleibsel vorbei zum Tourenziel Wannehörl. Kurze Zeit später folgt die erste Abfahrt auf Rock'n'Roll-Pulver. Anfallen und weiter ;-). Im Känel Vorderi Schlüendi geniessen wir das Mitgebrachte, die Sonne sowie die Aussicht.



Wannehöreli 1942 Meter

Weitere Abfahrten sollen folgen. Frisch gestärkt geht's hoch zur Luegle und auf die Krete Hundsrügg. Dort zeigen sich Dent de Ruth, Wandflue und Gastlosen.

Abfellen und Abfahrt Richtung Erbetlaubweid erweist sich als perfekte Wahl des Tourenleiters Pedro. Letztes Mal anfallen, denn es geht weiter. Nach kurzer Aufstiegsstrecke heisst es bereits: „Letzte Abfahrtsmeter zurück zum Auto“. Den obligatorischen Schlusstrunk geniessen wir im Golf Hotel.



Ein perfekter Skitourer-tag geht zu Ende und die Tourer sind noch immer für Spässe zu haben.

Nicole Schöni

Pedro unser Tourenleiter

Mittwoch 15. Februar
Auf den Spuren der Gletscher



Tourenleiterin:

Marianne Flüeli

Anzahl Teilnehmer:

16

Eine bunte Schar von wanderfreudigen SACIern besammelte sich um 08.45 Uhr bei leichten Minustemperaturen beim Kanuclubhaus in Grenchen. Durchsichtige Nebelschwaden verdeckten die strahlende Sonne und den azurblauen Himmel. Auf vier Personenwagen verteilt nahmen die erwartungsvollen Wanderfreunde den Weg über die Autobahn in Richtung Wasseramt unter die Räder.

Burgäschli war das Ziel. Im Restaurant Seeblick am Burgäschisee, wo wir vor der Wanderung einkehrten, erwartete uns ein fein duftender Kaffee mit ofenfrischen Gipfeli. Nach dieser kurzen Stärkung waren nun alle voller Tatendrang und los ging die Wanderung in Richtung Bolken.



Start beim Burgäschisee

Zwischenzeitlich hatten sich die Nebelschwaden aufgelöst. Die Sonne lachte uns vom himmelblauen Firmament freudig entgegen. Auch die

Temperatur wurde angenehm und trug das Seine zur gelösten, guten Stimmung bei. Der Weg führte über einige asphaltierte Strassen, aber doch mehrheitlich über Naturstrassen durch offenes Kulturland an Waldrändern mit Traubenkirsche vorbei, durch Wälder bestückt mit Eschen und Erlen. Es war eine Freude zu sehen wie die Natur erwacht, der Schnee und das Eis von der Kraft der wärmenden Temperaturen schwindet.

Vom Hügel aus vor Inkwil war der noch zugefrorene Inkwilersee in voller Grösse zu bestaunen. Ein ausgedehnter Schilfgürtel umgibt den rund fünf Meter tiefen See den wir umrundeten.



Inkwilersee

Nachweislich sollen am Ufer Pfahlbauer gesiedelt haben. Zwei Silberreiher waren neben Enten und verschiedensten Wasservögel zu sehen. Nach der obligaten Trinkpause ging's dann Bolken zu ins Restaurant Seerose, wo wir fürstlich verköstigt wurden.

Als weiterer Höhepunkt nahmen wir den Weg Richtung Aeschi unter die Füsse, entlang dem Trasse der Bahn 2000, wo ca. alle 2 Minuten eine Zugskomposition mit rasender Geschwindigkeit aus oder in den Tunnel hinein donnerte. Durch Landwirtschaftsland und entlang von Waldrändern gelangten wir zum nächsten Ziel, dem Burgäschisee. Er ist fast vollständig von Erlen- und Eschenwald umgeben. Seine Tiefe beträgt rund 30 Metern und er ist etwa doppelt so gross wie der Inkwilersee. Auch am Burgäschisee haben nachweislich Pfahlbauer gesiedelt. Die Fundstellen beider Seen stehen seit 2011 unter dem UNSECO-Kulturerbe. Auch dieser See, der auch immer noch mit einer feinen Eisschicht überzogen war, wurde umrundet. Der Wald mit den vielen Nass- und Sumpfstandorten wusste zu begeistern.

Mystisch die Bäume mit den weit ausladenden Wurzelstöcken, die weiche, schwarze Moorerde lud ein zum Wandern. Ein wahrer Genuss. Im Restaurant Seeblick, auf der Seeterasse, bei 11

Grad Temperatur und schöner Abendsonne genossen wir zufrieden und glücklich den Schlusstrunk vor der Heimfahrt in Richtung Grenchen.

Bruno Henzi

Mittwoch 22. Februar 2017 **Langenthal – Aspisee – St. Urban –** **Roggwil**

Tourenleiter: Rosmarie + Gerhard Topf
Teilnehmer: 22

Rosmarie und Gerhard Topf konnten am Bahnhof Süd eine stattliche Gruppe von 22 Wanderern begrüßen. Die Reise führte uns via Olten nach Langenthal, wo wir den gut organisierten Kaffee-Aufenthalt genossen.

Mit dem Bus erreichten wir den Tierpark auf einer Anhöhe im Westen Langenthals. Hirsche, Rehe und Wildschweine genossen schon die erste Morgensonne. Hier trennten wir uns von Fritz Schwab, Willy Renfer und Romi Albisetti, unseren SAC Veteranen. Sie hatten ein eigenes Vormittagsprogramm zusammengestellt und wollten dann zum Mittagessen im Bären Roggwil wieder auf uns treffen. Gratulation zu so viel Initiative!

Unser Wanderweg führte weiter nach Osten in einen feuchten moosigen Wald mit einer grossen Vielfalt an Pflanzen bis zum Aspisee, einem malerischen Weiher, auf dessen Eisdecke sich die Sonnenstrahlen spiegelten.



Der Informationstafel konnten wir entnehmen, dass der Aspisee in den 80er Jahren in einer eiszeitlichen Schmelzwasserrinne angelegt worden war. Weiter wandernd stellten wir fest, dass der Waldboden durchtränkt war mit Wasser; Tümpel und moorige Stellen boten Fröschen, Kröten und Molchen eine angenehme Bleibe. Bald passierten wir das bekannteste Gewässer, das Probierloch. Eine fast viereckige Fläche von etwa vier Quadratmetern war übersät mit einer kleinen Wasserlinse. Ein wunderbarer Anblick, der wortwörtlich eine Decke des Vergessens über ein Geschehen in der Vergangenheit legt: das gescheiterte Bahnprojekt Langenthal – Wauwil.

Die Schweizerische Centralbahn plante 1874 eine doppelspurige Bahnverbindung Langenthal – Wauwil. Das Probierloch war ein Sondierstollen zur Abklärung der geologischen Verhältnisse. Die Wirtschaftskrise 1875 stoppte das Vorhaben abrupt; der Bau wurde unterbrochen. Der Weg ging weiter Richtung Ziegelwald, wo sich auf einer Informationstafel ein weiteres Geheimnis lüftete: unter unseren Füßen türmen sich Dutzende von Metern Lehm und Mergel auf, was den oberflächlichen Wasserreichtum erklärte.



Wir verliessen nun den Wald, die stattlichen **Türme von St. Urban** empfingen uns.

Nun war es nicht mehr weit bis Roggwil zum Bären, wo wir wieder mit unseren Veteranen zusammentrafen, ein vorzügliches Mahl genossen und genügend Zeit hatten, eine Geburtstagskerze für ein Mitglied unserer Gruppe anzuzünden. Mit der SBB und dem Bippelisi gelangten wir über Langenthal, Solothurn nach Grenchen zurück.



Ein herzliches Danke schön den beiden Tourenleitern für die sichere und kompetente Führung durch den Wandertag!

Margrit Tièche

Rosmarie Topf, Tourleiterin

Sonntag 26. Februar Schneeschuhtor Grosse Scheidegg



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 5

Leicht bewölkt und kalt war es, als wir im Auto nach Meiringen fuhren. Die Wartezeit bis zur Abfahrt des Postautos verbrachten wir bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant Bahnhofli.

Wir waren nicht die Einzigen die an diesem Tag unterwegs waren. Unzählige Schlittler und Schneeschuhläufer und sogar ein Skitourenfahrer zwängten sich in die 2 Postauto die uns in 45 Minuten zur Schwarzwaldalp hochbrachten.

Oben wurden schnell die Schneeschuhe montiert, LVS kontrolliert und los ging es. Die vielen anderen Schneeschuhläufer gingen in die Wirtschaft oder wählten einen anderen Weg, denn auf unserer Route über Schwandenboden und Alpiglen waren wir alleine unterwegs. Nur wenn wir die Strasse kreuzten trafen wir auf Schlittler die diesen sonnigen Tag ebenso genossen wie wir.

Immer das Wetterhorn vor Augen und auch im Schatten desselben kamen wir gegen Mittag auf der Grossen Scheidegg an. Nun musste nur noch der Chiematthubel überwunden werden bevor auf dem Spycherboden die Mittagspause folgte.



Bei einer **alten Holzhütte mit Bank** genossen wir an der wärmenden Sonne die Verpflegung und die Aussicht auf die Bergwelt, immer Engelhörner, Wetterhorn sowie **Eiger und Mönch** vor Augen.



Leider nur kurz, mussten wir doch vorwärts machen, wollten wir das letzte Postauto nicht verpassen. Über Oberläger, Bidmen und Schwand ging es auf dem von der Sonne aufgeweichten Schnee zur Schwarzwaldalp zurück. Dort blieb noch genügend Zeit für einen Abschlusstrunk bevor uns das Postauto in das schneefreie Meiringen hinunter brachte.

Sepp Baumgartner

Skitour 18. + 19. Februar 2017 Les Capucins / Mont Rogneux

Tourenleiter: Pedro Miguel
Anzahl Teilnehmer: 5

Am Samstag, 18. Februar trafen wir uns bei der Bocciahalle. Wir waren zu fünft, 4 SAC-Mitglieder und 1 Gast. Das Dorf Lourtier im Val de Bagnes ist unser erstes Ziel. Wir waren überrascht von den vielen parkierten Autos. Von dort aus wollen wir zur Cabane Brunet hochsteigen. Ein Skitourenrennen war aber im Gange, mit über 1000 Startenden. Das war ein

Rekord für dieses alljährliche Rennen von Lourtier zum Mont Rogneux und zurück. Beim Aufstieg traversierten wir ein paar Mal die Abfahrtsroute des Rennens und staunten, wie die Sportler sich halsbrecherisch mit ihren schmalen und superleichten Skis hinunterstürzten!

Wir hatten einen schönen und gemächlichen Aufstieg auf schmalen Waldwegen zur Hütte.



Draussen vor der Cabane machten wir Mittagspause und zogen weiter bei Prachtwetter zu unserem heutigen Ziel, les Capucins auf 2770 m mit wunderbarer Aussicht auf die Nordwand vom Petit Combin. Zurück zur Cabane „rockten“ wir über tief pulververschneite Rücken und Couloirs.

Am Sonntagmorgen um 8.00 waren wir schon wieder draussen parat zum Abmarsch, als uns der Hüttenwart erzählte, dass am Rennen vom Vortag die Bestzeit 2 Stunden betrug für 2000 Höhenmeter hinauf und wieder hinunter. Für mich wahrlich überirdisch.



Wir liessen uns aber nicht vom Rennfieber anstecken und zogen gemütlich los Richtung Mont Rogneux. Am Sattel vor dem letzten langen Grataufstieg angelangt, sahen wir die Fussspuren der 1000 Läufer vom Vortag, es sah

aus, als ob eine Kuhherde herumgetrampelt wäre.

Nicole wollte nicht auf den Gipfel und blieb zurück. Bei Windstille und warmer Temperatur war das für mich kein Problem. Zu viert gingen wir weiter. Trotz der Steilheit und obwohl der Schnee mit diversen Felsen gespickt war, liessen wir die Skis an.



Eine halbe Stunde später standen wir auf dem Gipfel und waren von der Aussicht Richtung Mont Blanc und grosser St. Bernhard begeistert.



Die Abfahrt sah auf der normalen Route total „vercharet“ aus, so scherten wir ein paar hundert Meter aus und stiegen wieder eine Anhöhe auf und standen ganz allein vor unverspurten Hängen. So konnten wir eine wunderbare Abfahrt geniessen.

Pedro Miguel

airportrestaurants grenchen
airporthotel grenchen



- Vollklimatisierte Komfort Zimmer mit WLAN (renoviert 07/16)
- Vollklimatisierte Tagungsräume für Meetings und Events
- Bankettsaal
- Spezialitätenkarte



- Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr
- Grosse Gartenterrasse
- Spielplatz
- Parkplätze für unsere Gäste



airporthotel grenchen
Familien Traub
Flughafenstrasse 123
CH-2540 Grenchen

Tel. +41 (0)32 654 70 70
Fax +41 (0)32 654 70 80
reception@airporthotel.ch
www.airporthotel.ch


Find us on
Facebook

Mittwoch 8. März 2017 Solothurner Megalithweg

Tourenleiter: Peter Hess
Teilnehmer: 21

Peter Hess hatte zu einem Wandertag rund um Solothurn eingeladen. Erster Halt war an der Wengistrasse, wo wir in der Konditorei Nyfeler Kaffee und Gipfeli genossen; zweiter Halt war vor dem Schloss Waldegg, 1882 von Johann Viktor von Besenval erbaut.

Von da führte uns eine Allee weg von der barocken Gartenanlage gegen Osten in den Wald zum Riedholzer Weiher.

Die Ruhe über dem Wasser half, uns auf den folgenden Megalithweg einzustimmen. Schon bald stiessen wir auf die ersten Findlinge, die im Laufe der letzten Eiszeiten vom Rhonegletscher aus den Walliser Alpen hierher transportiert worden waren.



Peter Hess informierte uns, dass die Menschen während der Jungsteinzeit mit diesen Steinen lebten, sie als Kultstätten und als Orientierung in ihre Naturreligion einbezogen. Und so lernten wir verschiedene Geschichten von Megalithen kennen: den Kindlistein, wo die Seelen der Ahnen in den Stein eingehen und dort zu neuem Leben verwandelt werden.

Frauen mit Kinderwunsch besuchten diesen Ort, um für eine Kinderseele für ihre zukünftigen Kinder zu bitten.

Oder der überdimensionale „**Schildchrott**“, von zwei verschiedenen Steinen gebildet. Ist es reiner Zufall, dass diese Steine nach den Gletschern genau so liegen blieben, oder wurde da nachgeholfen? Das „Schildchrottgesicht“ lächelte stumm.



Wir stellten uns zum Gruppenfoto vor diesen Stein und stellten fest, wie klein wir Menschen neben diesem Zeugen aus alter Zeit sind.



Oder die verschiedenen Schalensteine mit halbkugelförmigen Vertiefungen, die, gefüllt mit Wasser, ihre magische Wirkung auch heute nicht verfehlen.

Bald hatten wir das wilde „Chalchgrabental“ durchquert, da entdeckte doch Kajo vor einer Höhle einen kleinen Ureinwohner.



Er war nicht sehr gesprächig; also liessen wir ihn in seiner Welt zurück. Unsere Welt war das Restaurant Pintli, wo wir vorzüglich bekocht wurden.

Nach dem Essen galt es, sich für einen nassen Nachmittag zu rüsten. Farbenfroh gekleidet nahmen wir den Weg über die Martinsfluh unter die Füsse. In der Einsiedelei angekommen, konnten wir den Wechsel von der Megalithkultur zum Christentum nachvollziehen. Die Höhle



hinter der Martinskapelle diente als vorchristliche Kultstätte.

In der Einsiedelei erzählt man sich heute die Legende der Heiligen Verena. Einige von uns legten noch schnell ihre Hand in das „Verena-Loch“, um ein bisschen Glück nach Hause zu nehmen.

Die Asphaltstrassen von der Einsiedelei bis zum Hauptbahnhof holten uns schnell zurück in den Alltag.

Peter, herzlichen Dank für diesen Ausflug in alte Traum-Zeiten.

Margrit Tièche



Busbetrieb Grenchen
und Umgebung AG

Lebernstrasse 43 • Postfach 243 • 2540 Grenchen
Verwaltung: 032 644 32 12 • Fax 032 644 32 19 • www.bgu.ch



Wenn nicht zustellbar, Retour an:
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bro Sport, Selzach
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico & Partner, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti H.
Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Helsana, Generalagentur, Solothurn
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen

Restaurant Bettlachberg, Bettlach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Swiss Life Generalagentur, Solothurn
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese
Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt
sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Vakant; ad Interim: Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.